



TRIERER CHINA – GESPRÄCHE 2013

Kampfkraft: Wie leistungsfähig sind die chinesischen Streitkräfte?

Berlin, 6. Juni 2013

1. Inhalte

Vor noch nicht allzu langer Zeit haben sich viele Experten geradezu abschätzigen geäußert, wenn es darum ging, die Schlagkraft der Streitkräfte der Volksrepublik China zu beurteilen. Die Volksbefreiungsarmee verfüge mehrheitlich über veraltetes Gerät, die Seestreitkräfte seien auf den Status einer „Brown Water Navy“ beschränkt – wie überhaupt die Machtprojektionsfähigkeiten der Armee sehr begrenzt seien, vor allem bei der Überbrückung größerer Distanzen.

Diese Situation hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Dafür gibt es mehrere Gründe: China gelingt es, ökonomischen Erfolg zunehmend in militärische Macht umzuwandeln. Von 2000 bis 2011 wuchs der Verteidigungsetat jährlich im Durchschnitt um 11,8%; für 2013 ist eine offizielle Anhebung der Ausgaben um 10,7% auf 114,3 Mrd. US\$ vorgesehen, wobei das Pentagon 2012 von tatsächlichen Verteidigungsausgaben in Höhe von bis zu 180 Mrd. US\$ ausging. Außer den USA wendet kein Staat mehr Geld für die eigenen Streitkräfte auf.

Jenseits solcher Ausgabensteigerungen ist es aber auch zu qualitativen Sprüngen gekommen: Spektakulär war z.B. im Januar 2007 der Abschuss eines eigenen Wettersatelliten in ca. 850 km Höhe, womit Peking nach Washington und Moskau erst der dritte Staat ist, der über eine Anti-Satellite (ASAT)-Fähigkeit verfügt. Im Kriegsfall könnte die Volksbefreiungsarmee mit dieser Waffe satellitengestützte Aufklärungs- und Navigationssysteme des Gegners ausschalten. Neben den Raketenstreitkräften sind die Seestreitkräfte radikal modernisiert worden, was vor allem für die U-Boot-Flotte gilt. Auch das jahrelange Rätselraten über die mögliche Fähigkeit Chinas, einen funktionsfähigen Flugzeugträger in Dienst zu stellen, dürfte bald beendet sein: Die Generalüberholung der von der Ukraine gekauften Flugzeugträgerhülle, die noch aus Sowjetzeiten stammt, scheint erfolgreich zu sein. Nach ersten Probefahrten hat die Volksbefreiungsarmee Ende 2012 nachgewiesen, mit Kampfflugzeugen vom Typ J-15 auf der „Liaoning“ starten und landen zu können. Seit Dezember 2008 nehmen zudem Einheiten der chinesischen Seestreitkräfte am Anti-Piraterie-Einsatz am Horn von Afrika teil. Dabei gewinnt die militärische Führung wichtige Erfahrungen bei der Überbrückung größerer Distanzen und kann die eigene Durchhaltefähigkeit optimieren.

Viele weitere Beispiele zur Modernisierung der Volksbefreiungssarmee ließen sich anführen. Die „Trierer China-Gespräche 2013“ (TCG 2013) setzen an diesem Punkt an und sollen folgende *Leitfrage* beantworten: *Wie leistungsfähig sind die chinesischen Streitkräfte?* Seriös lässt sich diese Frage eigentlich nicht klären: Seit dem „Straffeldzug“ gegen Vietnam 1979 haben die chinesischen Streitkräfte keine umfassenden Kampferfahrungen mehr gesammelt. Es gibt also schlichtweg keine auswertbare Empirie, die Schlüsse darauf zulässt, wie sich chinesische Soldaten unter hochtechnisierten Bedingungen verhalten und wie erfolgreich sie dabei sind. Möglich sind gleichwohl Annäherungen, in denen die strategische Ausrichtung der Volksbefreiungssarmee, Gegnerkonstruktionen, Modernisierungsmaßnahmen, das Verhalten in Manövern, jüngste militärische Provokationen im Ost- und Südchinesischen Meer u.ä. gesammelt und aufeinander bezogen werden. Eine solche Annäherung erfolgt in den TCG 2013. Der Sinn dieses Unterfangens liegt auf der Hand: Erst über eine möglichst realistische Bewertung der Kampfkraft der Volksbefreiungssarmee sind Aussagen zu der Frage, ob vom Reich der Mitte eine militärische Bedrohung ausgeht (Debatte der *China threat*), möglich.

Die TCG 2013 werden dabei auch auf jüngste Entwicklungen eingehen. Bemerkenswert ist nach dem Antritt der „Fünften Führungsgeneration“ etwa eine Aussage des neuen Generalsekretärs der Kommunistischen Partei Chinas, der zugleich Vorsitzender der Zentralen Militärrkommission und Staatspräsident ist: Im Dezember 2012 forderte Xi Jinping von der Volksbefreiungssarmee, die Kampfbereitschaft zu erhöhen und sich darauf vorzubereiten, in Schlachten zu siegen. Wie es um die tatsächliche Kampfkraft der chinesischen Streitkräfte bestellt ist, werden wir in Berlin diskutieren.

Referat 1 soll zunächst in grundsätzlicher Weise klären, über welche militärischen Fähigkeiten eine Großmacht im 21. Jahrhundert verfügen muss, um erfolgreich Macht zu projizieren. Zudem soll der Begriff „Kampfkraft“ erläutert werden, an den sich die Tagung anlehnt und der den Schriften Martin van Crevelds entnommen ist. Referat 2 befasst sich mit der im November 2012 installierten „Fünften Führungsgeneration“ Chinas: Welche Rolle spielt die Volksbefreiungssarmee für den neuen starken Mann des Landes, Xi Jinping, und die übrigen Mitglieder des Ständigen Ausschusses des Politbüros? Welche militärische Leistungsfähigkeit wird offiziell angestrebt? Referat 3 ist einzelnen Waffensystemen gewidmet, die insbesondere in der westlichen Presse für Aufsehen gesorgt haben: Wie leistungsfähig sind diese? Sind Projekte wie etwa das des Flugzeugträgers nationalem Statusstreben geschuldet oder dienen sie der Verwirklichung sicherheitspolitischer Ziele? In den Referaten 4 und 5 erfolgen dann abschließend hypothetische Praxistests (Planspiele): Ist China in der Lage, Taiwan zu erobern bzw. im Südchinesischen Meer einzelne Inseln zu besetzen und (!) zu halten? Welche militärischen Herausforderungen sind dabei jeweils zu beachten? Unter welchen Bedingungen wäre ein Einsatz der Volksbefreiungssarmee realistisch? Und mit welchen Ergebnissen wäre zu rechnen?

2. Tagungsablauf

| | |
|--|---|
| 09.00 Uhr | Begrüßung durch die Veranstalter |
| G R U N D L A G E N | |
| 09.15 – 10.30 Uhr | <i>Kampfkraft: Bausteine moderner Streitkräfte (Referat 1)</i> Referent: Prof. Dr. Martin van Creveld, Militärhistoriker, Israel Moderation: Wissenschaftlicher Oberrat Manfred Bohr, Bundeskademie für Sicherheitspolitik, Berlin |
| A K T U E L L E E N T W I C K L U N G E N | |
| 10.30 – 10.45 Uhr | Kaffee-Pause |
| 10.45 – 11.45 Uhr | <i>Militär und Politik in China nach dem Antritt der „Fünften Führungsgeneration“ (Referat 2)</i> Referent: Dr. Günther Schmid, ehem. Professor für Internationale Politik an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, München Moderation: Dr. Beatrice Gorawantschy, Teamleiterin Asien und Pazifik, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin |
| 11.45 – 12.00 Uhr | Kaffee-Pause |
| 12.00 – 13.00 Uhr | <i>Einsatzbereit? Flugzeugträger, Stealth-Kampfflugzeug J-20 und DF 21 D („Carrier Killer“) auf dem Prüfstand (Referat 3)</i> Referent: Prof. Dr. Martin Wagener, Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, München Moderation: Dr. Anja D. Senz, Universität Duisburg-Essen, Konfuzius-Institut Metropole Ruhr, Duisburg |
| 13.00 – 14.30 Uhr | Mittagessen |
| P L A N S P I E L E | |
| 14.30 – 15.30 Uhr | <i>Kann China Taiwan erobern? (Referat 4)</i> Referent: Dr. Dirk Schmidt, Universität Trier Moderation: Holger Alisch, M.A., Universität Trier |
| 15.30 – 16.00 Uhr | Kaffee-Pause |
| 16.00 – 17.00 Uhr | <i>Der Konflikt im Südchinesischen Meer: Militärische Optionen Chinas zur Durchsetzung seiner „Kerninteressen“ (Referat 5)</i> Referent: Dr. Gerhard Will, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin Moderation: Dr. des. Janka Oertel, Körber-Stiftung, Berlin |
| ab 17.00 Uhr | Zusammenfassung der Ergebnisse, Verabschiedung |

3. Format

Die Referenten werden gebeten, in ihren Präsentationen (Teil-)Antworten auf die Leitfrage zu geben sowie auf die für ihren Vortrag formulierten, spezifischen Fragen einzugehen. Die Vorträge sollen 20 Minuten nicht überschreiten. Mit einer Ausnahme: Der erste Referent erhält für seinen Vortrag 30 Minuten, um etwas mehr Raum für die Darstellung der Kampfkraft moderner Streitkräfte zu haben. Aufgrund der Kürze der Zeit werden sich die Präsentationen auf die wesentlichen Zusammenhänge konzentrieren müssen. Die Referenten sollen also vor allem Impulse für die Diskussion setzen.

4. Veranstalter

Die „Trierer China-Gespräche 2013“ werden von der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS / Berlin), der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS / Berlin) und dem Trierer Alumni-Verein der Politikwissenschaft durchgeführt.

5. Teilnahmebedingungen für Gäste

a) Adresse

Die Tagung findet in den Räumlichkeiten der BAKS statt:

Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystraße 44/45
13187 Berlin

Informationen zur Anreise finden Sie auf den folgenden Seiten bzw. im Internet unter:

http://www.baks.bund.de/cln_134/DE/Service/Anfahrt/BAKS_Standort_node.html

b) Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis **spätestens zum 27. Mai 2013 verbindlich** beim Veranstaltungssekretariat der BAKS an. Bitte schicken Sie dazu den Antwortbogen (nächste Seite dieses Dokuments) ausgefüllt und *unterschrieben* entweder per Fax, per E-Mail oder einfach postalisch an das Sekretariat der BAKS zurück.

c) Kosten

Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Zum Mittagessen sind Sie unser Guest. Bitte haben Sie aber dafür Verständnis, dass keine Mittel zur Übernahme von Reise- oder Übernachtungskosten zur Verfügung stehen.

d) Unterbringung

Die BAKS hat bei ihrem Partnerhotel Solitaire ein Zimmerkontingent für die Teilnehmer/-innen der Veranstaltung auf Basis des Selbstzahlers (Übernachtungskosten 49,- € pro Nacht für Ü/F) reserviert.

Bitte nehmen Sie Ihre Unterkunftsbuchung selbst individuell und direkt **bis zum 27. Mai 2013** im Hotel Solitaire **unter Angabe des Buchungscodes „Trierer China Gespräche“** vor.

Hotel Solitaire – Hermann-Hesse-Straße 64 – 13156 Berlin

Tel.: 030-916010 / E-Mail: info@solitaire.de / Internet: <http://www.solitaire.de/>



An BAKS – Sekretariat
Fax-Nr.: 030/400 46 – 421
Tel. Nr.: 030/400 46 – 417
E-mail: sekretariat@baks.bund.de

Antwortbogen / Fax
(bitte bis zum 27. Mai 2013 zurücksenden)

TRIERER CHINA – GESPRÄCHE 2013

Kampfkraft:
Wie leistungsfähig sind die chinesischen Streitkräfte?

Donnerstag, 6. Juni 2013

Name: _____ **Vorname:** _____

Titel: _____ **Funktion:** _____

Institution: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ **Fax:** _____

E-mail¹: _____

Ich nehme an der Veranstaltung teil.

Ich kann leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten für zukünftige Veranstaltungseinladungen der BAKS elektronisch gespeichert werden.

Eine Weitergabe an Dritte wird nicht erfolgen.

Datum

Unterschrift

1) Wir planen die Bestätigung Ihrer Teilnahme inkl. eines aktualisierten Programmablaufes elektronisch zu verschicken.

Anfahrtsbeschreibung

AB FLUGHAFEN SCHÖNEFELD

Per Bahn:

Ticket für Tarifbereich Berlin ABC: 2,80 €

- Mit der Regionalbahn (RB) Linie 14 oder der Linie 7 bis S-Bahnhof Berlin-Alexanderplatz
- Umsteigen in die U-Bahn U 2 Richtung Pankow
- Ausstieg: U-Bahnhof Pankow
- Weiterer Weg: siehe Karte

Dauer: ca. 50 min (inklusive Fußweg)

Alternativ:

- Mit der S-Bahn Line 9 bis Schöneweide
- Umsteigen in die Linie 8 Richtung Blankenburg
- Ausstieg: S-Bahnhof Pankow
- Weiterer Weg: siehe Karte

Dauer: ca. 1 Stunde (inklusive Fußweg)

Per Taxi:

- Preis: ca. 35 €
- Dauer: je nach Verkehrsaufkommen müssen 30 - 50min eingeplant werden

AB FLUGHAFEN BERLIN-TEGEL:

Per Bahn:

Ticket für Tarifbereich Berlin AB: 2,10 €

- Mit dem Bus Linie 128 Richtung U-Bahnhof Osloer Straße bis Osloer Straße
- Umsteigen in die Tram Linie 50 Richtung Guyotstraße
- Ausstieg: Pankow Kirche
- Weiterer Weg: siehe Karte

Dauer: ca. 1 Stunde (inklusive Fußweg)

Alternativ:

- Mit dem Bus Linie TXL Richtung Mollstraße/Prenzlauer Allee bis U-Bahnhof Beusselstraße
- Umsteigen in die Ringbahn S 41 bis S+U-Bahnhof Gesundbrunnen
- Umsteigen in die S-Bahn Line 2 Richtung Bernau/Buch bis S-Bahnhof Pankow
- Ausstieg: S-Bahnhof Pankow
- Weiterer Weg: siehe Karte

Dauer: ca. 45min (inklusive Fußweg)

Alternativ:

- Mit dem Bus Linie TXL Richtung Mollstraße/Prenzlauer Allee bis U-Bahnhof Turmstraße
- Umsteigen in den Bus Linie M27 Richtung S+U-Bahnhof Pankow
- Ausstieg: S-Bahnhof Pankow
- Weiterer Weg: siehe Karte

Dauer: ca. 1 Stunde (inklusive Fußweg)

Per Taxi:

- Preis: ca. 20 €
- Dauer: je nach Verkehrsaufkommen müssen 20 – 40 eingeplant werden

AB BERLIN-HAUPTBAHNHOF:

Per Bahn

Ticket für Tarifbereich Berlin AB: 2,10 €

- Mit der S-Bahn, jede Linie, Richtung Alexanderplatz bis S-Bahnhof Friedrichstraße
- Umsteigen in die S-Bahn Linie 2 Richtung Bernau/Buch bis S-Bahnhof Pankow
- Ausstieg: S-Bahnhof Pankow
- Weiterer Weg: siehe Karte

Dauer: ca. 45min (inklusive Fußweg)

Per Taxi

- Preis: ca. 15 €
- Dauer: je nach Verkehrsaufkommen müssen 15 – 30min eingeplant werden

PER PKW AB DER A10

- Fahren Sie ab auf die A 114 Richtung Pankow.
- Nutzen Sie die Ausfahrt 4 Pasewalker Straße und biegen Sie an der kommenden Ampel links ab.
- Sie fahren nun auf der Pasewalker Straße.
- Diese ändert sich nach 300 Metern in die Damerowstraße.
- Folgen Sie dieser für weitere 1000 Meter.
- Die Damerowstraße wird nun zur Breiten Straße.
- Folgen Sie dieser für weitere 430 Meter.
- Sie kommen zu einer großen Kreuzung mit Ampel (links von Ihnen ist eine Haltestelle der Tram, direkt vor Ihnen ist eine alte Kirche in der Mitte der Straße)
- 50 Meter nach der Ampel biegen Sie rechts in die Ossietzkystrasse ein.
- Am Ende der Straße, nach ca. 300 Metern, befinden Sie sich vor den Toren der Akademie.



ADRESSE:

Bundeskademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystr. 44-45
13187 Berlin